

Aus „12 Gedichte aus Liebesfrühling“, Op. 37
Friedrich Rückert (1788–1866)

[1] 1. Der Himmel hat eine Träne geweint

Der Himmel hat eine Träne geweint,
Die hat sich ins Meer verlieren gemeint.
Die Muschel kam und schloß sie ein:
Du sollst nun meine Perle sein.
Du sollst nicht vor den Wogen zagen,
Ich will hindurch dich ruhig tragen.
O du mein Schmerz, du meine Lust,
Du Himmelsträn' in meiner Brust!
Gib, Himmel, daß ich in reinem Gemüte
Den reinsten deiner Tropfen hüte.

[2] 3. O ihr Herren

O ihr Herren, o ihr werten
großen reichen Herren all!
Braucht in euren schönen
Gärten ihr denn keine Nachtigall?
Hier ist eine, die ein stilles
Plätzchen sucht die Welt entlang.
Räumt mir eines ein, ich will es
euch bezahlen mit Gesang.

[3] 5. Ich hab' in mich gesogen

Ich hab' in mich gesogen,
Den Frühling treu und lieb,
Daß er, der Welt entflohen,
Hier in der Brust mir blieb.

Hier sind die blauen Lüfte,
Hier sind die grünen Au'n,
Die Blumen hier, die Düfte,
Der blühende Rosenzaun.

Und hier am Busen lehnet
Mit süßem Liebes-Ach,
Die Liebste, die sich sehnt
Den Frühlingswonnen nach.

Sie lehnt sich an zu lauschen
Und hört in stiller Lust
Die Frühlingsströme rauschen
In ihres Dichters Brust.

Da quellen auf die Lieder
Und strömen über sie
Den vollsten Frühling nieder,
Den mir der Gott verlieh.

Und wie sie, davon trunken,
Umblicket rings im Raum,
Blüht auch von ihren Funken
Die Welt, ein Frühlingstraum.

[4] 6. Liebste, was kann denn uns scheiden?

Liebste, was kann denn uns scheiden?
Kann's das Meiden?
Kann uns Meiden scheiden?
Nein. Ob wir uns zu sehn vermieden,
Ungeschieden wollen wir im Herzen sein.
Mein und dein, dein und mein
Wollen wir, o Liebste(r) sein.

Liebste, was kann denn uns scheiden?

From Twelve Poems from Rückert's 'Springtime of Love', Op. 37

1. Heaven wept a tear

Heaven wept a tear
That resolved to be lost in the sea.
The mussel came and encircled her:
You must now be my pearl.
You must not flinch before the waves,
I will carry you calmly through them.
O you my pain, you my pleasure,
You tear of Heaven in my bosom!
Grant, Heaven, that I in pure mind
May keep your purest tear.

3. O you lords

O you lords,
Great rich lords all!
Do you need in your fair
Gardens then no nightingale?
Here is one who a quiet
Place seeks throughout the world.
Clear a place for me and I will
Pay you with song.

5. I have drunk in

I have drunk in
The spring, true and dear,
That having flown the world
She may stay here in my breast.

Here are the blue skies,
Here are the green meadows,
The flowers here, the fragrance,
The flowering rose-hedge.

And here on my bosom leans
With the sweet sigh of love,
The beloved, who longs
For the delights of spring.

She leans to listen
And hear in quiet pleasure
The murmur of spring streams
In her poet's breast.

Then well forth the songs
And stream over her
The great fullness of spring
That God bestowed on me.

And like her, drunk therefrom,
There looks round in space,
Flowers too from its bursts of light
The world, a dream of spring.

6. Beloved, what can part us then?

Beloved, what can part us then?
Can fear?
Can fear part us?
No. Although we may avoid seeing each other,
We shall be unparted in our hearts.
Mine and yours, yours and mine
We shall be, my beloved.

Beloved, what can part us then?

Wald und Haiden?
 Kann die Fern' uns scheiden?
 Nein. Unsre Lieb ist nicht hienieden,
 Ungeschieden wollen wir im Himmel sein.
 Mein und dein, dein und mein
 Wollen wir, o Liebste(r) sein.

Liebste, was kann denn uns scheiden?
 Glück und Leiden?
 Kann uns beides scheiden?
 Nein. Sei mir Glück, sei Weh beschieden,
 Ungeschieden soll mein Los von deinem sein.
 Mein und dein, dein und mein
 Wollen wir, o Liebste(r) sein.

Liebste, was kann denn uns scheiden?
 Haß und Neiden?
 Kann die Welt uns scheiden?
 Nein. Niemand störe deinen Frieden,
 Ungeschieden wollen wir auf ewig sein.
 Mein und dein, dein und mein
 Wollen wir, o Liebste(r) sein.

[5] 7. Schön ist das Fest des Lenzes

Schön ist das Fest des Lenzes.
 Doch währt es nur der Tage drei!
 Hast du ein Lieb, bekränz es
 Mit Rosen, eh' sie gehn vorbei!

Hast du ein Glas, kredenz es,
 O Schenk, und singe mir dabei:
 Schön ist das Fest des Lenzes
 Doch währt es nur der Tage drei!

[6] 8. Flügel! Flügel! um zu fliegen

Flügel! Flügel! um zu fliegen
 Über Berg und Tal,
 Flügel, um mein Herz zu wiegen
 Auf des Morgens Strahl!

Flügel, übers Meer zu schweben
 Mit dem Morgenrot,
 Flügel, Flügel übers Leben,
 Über Grab und Tod!

Flügel, wie sie Jugend hatte,
 Da sie mir entflog,
 Flügel wie des Glückes Schatten,
 Der mein Herz betrog!

Flügel, nachzuflihn den Tagen,
 Die vorüber sind!
 Flügel, Freuden einzujagen,
 Die entflohn im Wind.

Flügel, gleich den Nachtigallen,
 Wann die Rosen blühn,
 Aus dem Land, wo Nebel wallen,
 Ihnen nachzuziehn! Flügel! Flügel!

Ach! von dem Verbannungsstrande,
 Wo kein Nachen winkt,
 Flügel, Flügel nach dem Heimatlande,
 Wo die Krone blinkt!

Freiheit, wie zum Schmetterlinge
 Raupenleben reift,
 Wenn sich dehnt des Geistes Schwinge

Forest and heath?
 Can distance part us?
 No. Our love is not here below,
 Unparted shall we be in Heaven.
 Mine and yours, yours and mine
 We shall be, my beloved.

Beloved, what can part us then?
 Fortune and sorrows?
 Can either part us?
 No. Whether fortune or woe be our lot,
 Unparted shall be my lot from yours.
 Mine and yours, yours and mine
 We shall be, my beloved.

Beloved, what can part us then?
 Hate and envy?
 Can the world part us?
 No. No-one shall disturb your peace,
 Unparted shall we be for ever.
 Mine and yours, yours and mine
 We shall be, my beloved.

7. Fair is the feast of spring.

Fair is the feast of spring.
 Yet it lasts only three days!
 Have you a love, crown it
 With roses, before it passes away!

Have you a glass, present it,
 O tavern, and sing to me besides:
 Fair is the feast of spring
 Yet it lasts only three days!

8. Wings! Wings! To fly

Wings! Wings! To fly
 Over hill and dale,
 Wings to cradle my heart
 On the beam of morning.

Wings, to soar over the sea
 With the dawn,
 Wings, wings over life,
 Over grave and death!

Wings, as those of youth
 As it flew by me,
 Wings as fortune's shadow
 That deceived my heart!

Wings, to fly after the days
 That have gone!
 Wings, to chase after joys
 That have flown away in the wind.

Wings, like the nightingales,
 When the roses bloom,
 From the land where mist hovers
 To follow them! Wings! Wings!

Ah! From the exile shore
 Where no boat beckons,
 Wings, Wings to our homeland
 Where the crown shines!

Freedom, as to the butterfly
 The caterpillar grows,
 When the spirit's wing stretches out

Und die Hüll entstreift!

Oft in stillen Mitternächten
Fühl' ich mich empor
Flügeln von des Traumes Mächten
Zu dem Sternentor.

Doch gewachsene Gefieder
In der Nächte Duft,
Mir entträufeln seh ich's wieder
An des Morgens Luft.

Sonnenbrand den Fittich schmelzet,
Ikar stürzt ins Meer,
Und der Sinne Brausen wälzet
Überm Geist sich her.

[7] 9. Rose, Meer und Sonne

Rose, Meer und Sonne
Sind ein Bild der Liebsten mein,
Die mit ihrer Wonne
Faßt mein ganzes Leben ein.

Aller Glanz, ergossen,
Aller Tau der Frühlingsflur
Liegt vereint beschlossen
In dem Kelch der Rose nur.

Alle Farben ringen,
Aller Duft im Lenzgefeld',
Um hervorzubringen
Im Verein der Rose Bild.

Alle Ströme haben
Ihren Lauf auf Erden bloß,
Um sich zu begraben
Sehnend in des Meeres Schoß.

Alle Quellen fließen
In den unerschöpften Grund,
Einen Kreis zu schließen
Um der Erde blühndes Rund.

Alle Stern' in Lüften
Sind ein Liebesblick der Nacht,
In des Morgens Düften
Sterbend, wann der Tag erwacht.

Alle Weltenflammen,
Der zerstreute Himmelsglanz,
Fließen hell zusammen
In der Sonne Strahlenkranz.

[8] 10. O Sonn', o Meer, o Rose

O Sonn', O Meer, O Rose!
Wie, wenn die Sonne triumphierend
Sich hebt über Sterne, die am Himmel stunden,
Ein Schimer nach dem andern leis erblich,
Bis alle sind in einem Glanz geschwunden,
So hab ich, Liebste, dich gefunden:
Du kamst, da war, was je mein Herz empfunden,
Geschwunden in dich.

O Sonn', O Meer, O Rose!
Wie, wenn des Meeres Arme auf tun sich
Den Strömen, die nach ihnen sich gewunden,
Hinein sich diese stürzen brünstiglich,
Bis sie die Ruh im tiefen Schoß gefunden,

And the shell breaks!

Often in the quiet midnight
I feel myself lifted up
By wings from the dream's power
To the stars' gateway.

Yet feathers grown
In the fragrance of the night
I see again plucked from me
At the breeze of morning.

The sun's burning melts the pinion,
Icarus falls to the sea,
And the roar of his purpose overwhelms
His spirit.

9. Rose, sea and sun

Rose, sea and sun
Are a picture of my beloved,
Who with her rapture
Embraces my whole life.

All lustre, overflowing,
All dew of spring's meadow
Lies enclosed in one
In the calyx of the rose only.

All colours struggle together,
All fragrance in spring's field,
To bring up
Together the image of the rose.

All streams have merely
Their course on earth,
To bury themselves
In longing in the sea's bosom.

All springs flow
In the unexhausted ground
To make a circle
About the earth's flourishing round.

All stars in the air
Are a loving glance of the night,
In the morning's fragrance
Dying, when the day awakes.

All the flames of the world,
The diffused splendour of Heaven,
Flow clearly together
In the sun's garland of rays.

10. O sun, O sea, O rose

O sun, O sea, O rose!
As, when the sun in triumph
Rises above the stars that stood in the sky,
A glimmer after the others fade
Until all are brought together into one glow,
So have I, beloved, found you:
You came, were there, what my heart felt,
Brought together in you.

O sun, O sea, O rose!
As, when the arms of the sea start up
In streams that wind after them,
Rushing on in fervour
Until they have found rest in the deep bosom of the earth,

So Liebste hab ich dich empfunden:
Sich hat mein Herz mit allen Sehnsuchtswunden
Entbunden in dich.

O Sonn', O Meer, O Rose!
Wie wenn im Frühling tausendfältig sich
Ein buntes Grün hat ringend losgewunden,
Ein hadernd Volk, bis Rose, königlich,
Eintretend, es zum Kranz um sich verbunden,
So, Liebste, hab ich dich umwunden:
Der Kranz des Daseins muß sich blühend runden,
Gebunden in dich.

[9] 12. So wahr die Sonne scheint

So wahr die Sonne scheint,
So wahr die Wolke weinet,
So wahr die Flamme sprüht,
So wahr der Frühling blüht;
So wahr hab' ich empfunden,
Wie ich dich halt' umwunden:
Du liebst mich, wie ich dich,
Dich lieb' ich, wie du mich.

Die Sonne mag verschwinden,
Die Wolke nicht mehr weinen,
Die Flamme mag versprühen,
Der Frühling nicht mehr blühen!
Wir wollen uns umwinden
Und immer so empfinden;
Du liebst mich, wie ich dich,
Dich lieb' ich, wie du mich.

Lieder und Gesänge aus „Wilhelm Meister“, Op. 98a
Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)

[10] 2. Ballade des Harfners

“Was hör' ich draußen vor dem Tor,
Was auf der Brücke schallen?
Laß den Gesang vor unserm Ohr
Im Saale widerhallen!”
Der König sprach's, der Page lief,
Der Page kam, der König rief:
“Laßt mir herein den Alten!”

“Gegrüßet seid mir, edle Herrn,
Gegrüßt ihr schönen Damen!
Welch' reicher Himmel! Stern bei Stern!
Wer kennet ihre Namen?
Im Saal voll Pracht und Herrlichkeit
Schließt, Augen, euch, hier ist nicht Zeit,
Sich staunend zu ergötzen.”

Der Sänger drückt' die Augen ein
Und schlug in vollen Tönen:
Die Ritter schauten mutig drein,
Und in den Schoß die Schönen.
Der König, dem das Lied gefiel,
Ließ, ihn zu ehren für sein Spiel,
Eine goldne Kette holen.

“Die goldne Kette gib mir nicht,
Die Kette gib den Rittern,
Vor deren kühnem Angesicht
Der Feinde Lanzen splintern.
Gib sie dem Kanzler, den du hast,
Und laß ihn noch die goldne Last
Zu andern Lasten tragen.

So beloved have I felt you:
My heart with all its wounds of yearning
Is set free in you.

O sun, O sea, O rose!
As when in spring a thousandfold
A bright green has struggling freed itself,
A quarrelling people, until the rose, majestic,
Entering, takes it for a garland,
So, beloved, have I entwined you:
The garland of being must blossoming be rounded off,
Bound together in you.

12. So true the sun shines

So true the sun shines,
So true the cloud weeps,
So true the flame flashes,
So true spring blossoms;
So truly have I felt
As I held you in embrace:
You love me, as I you,
You I love, as you me.

The sun may be dimmed,
The clouds no longer weep,
The flame may flash the less,
Spring blossom no more!
We will embrace
And always feel so;
You love me, as I you,
You I love, as you me.

Lieder and Songs from 'Wilhelm Meister', Op. 98a

2. The Harper's Ballad

'What do I hear sounding
From the bridge before the gate?
Let the song before our ears
Resound in the hall!
The king spoke, the page ran,
The page came, the king cried out:
'Let the old man in!'

'Greetings, noble lords,
Greetings you fair ladies!
How rich a heaven! Star on star!
Who knows their names?
In the hall so splendid and glorious
Be shut, eyes, here is not the time
To indulge in wonder.'

The singer shut his eyes
And struck up in full tones:
The knights looked boldly forward
And the fair ones to their laps.
The king, whom the song pleased,
To honour him for his playing,
Sent to fetch a golden chain.

'Give me not the golden chain,
Give the chain to the knights,
Before whose brave looks
Your enemies' lances splinter.
Give it to the chancellor, whom you have,
And let him bear this noble burden
With his other burdens.

“Ich singe, wie der Vogel singt,
Der in den Zweigen wohnt;
Das Lied, das aus der Kehle dringt,
Ist Lohn, der reichlich lohnet.
Doch darf ich bitten, bitt’ ich eins:
Laß mir den besten Becher Weins
In purem Golde reichen.”

Er setzt’ ihn an, er trank ihn aus:
“O Trank voll süßer Labe!
O, wohl dem hochbeglückten Haus,
Wo das ist kleine Gabe!

Ergeht’s euch wohl, so denkt an mich
Und danket Gott so warm, als ich
Für diesen Trunk euch danke.”

[11] 3. Nur wer die Sehnsucht kennt

Nur wer die Sehnsucht kennt
Weiß, was ich leide!
Allein und abgetrennt
Von aller Freude,
Seh ich ans Firmament
Nach jener Seite.

Ach! der mich liebt und kennt,
Ist in der Weite.
Es schwindelt mir, es brennt
Mein Eingeweide.
Nur wer die Sehnsucht kennt
Weiß, was ich leide!

[12] 4. Wer nie sein Brot mit Tränen aß

Wer nie sein Brot mit Tränen aß,
Wer nie die kummervollen Nächte
Auf seinem Bette weinend saß,
Der kennt euch nicht, ihr himmlischen Mächte.

Ihr führt ins Leben uns hinein,
Ihr laßt den Armen schuldig werden,
Dann überlaßt ihr ihn der Pein:
Denn alle Schuld rächt sich auf Erden.

[13] 5. Heiß mich nicht reden

Heiß mich nicht reden, heiß mich schweigen,
Denn mein Geheimnis ist mir Pflicht,
Ich möchte dir mein ganzes Innre zeigen,
Allein das Schicksal will es nicht.

Zur rechten Zeit vertreibt der Sonne
Lauf Die finstre Nacht, und sie muß sich erhellen,
Der harte Fels schließt seinen Busen auf,
Mißgönnt der Erde nicht die tiefverborgnen Quellen.

Ein jeder sucht im Arm des Freundes Ruh,
Dort kann die Brust in Klagen sich ergießen,
Allein ein Schwur drückt mir die Lippen zu,
Und nur ein Gott vermag sie aufzuschließen.

[14] 6. Wer sich der Einsamkeit ergibt

Wer sich der Einsamkeit ergibt,
Ach! der ist bald allein;
Ein jeder lebt, ein jeder liebt
Und läßt ihn seiner Pein.
Ja! Laßt mich meiner Qual!
Und kann ich nur einmal

‘I sing as the bird sings
That lives in the branches;
The song that comes from my throat
Is reward, rewards richly.
Yet if I may, I would beg one thing:
Let me have the best beaker of your wine
In a pure gold cup.’

He puts it to his lips and drinks:
‘O drink of sweet refreshment!
Oh, most fortunate is the house
Where this is a small gift!

When things go well for you, think of me
And thank God as warmly
As I thank you for this drink.’

3. Only he who knows what yearning is (Mignon’s Song)

Only he who knows what yearning is
Knows what I suffer!
Alone and parted
From all joy,
I look up to the firmament
In that direction.
Ah! He who loves and knows me

Is far away.
I am dizzy, my inmost parts
Burn.
Only he who knows what yearning is
Knows what I suffer.

4. Who never ate his bread with tears (The Harper’s Song)

Who never ate his bread with tears,
Who never through troubled nights
On his bed sat weeping,
He knows you not, you heavenly powers.

You lead us into life,
You let poor beings become guilty,
Then you leave him in pain:
For all guilt is avenged on earth.

5. Tell me not to speak (Mignon’s Song)

Tell me not to speak, tell me to be silent,
For my secret is my duty,
I would show you my whole inner being,
Only fate will not allow it.

At the right time the sun’s course sends away
Dark night, and it must be light again,
The hard rock unlocks its bosom,
The earth grudges not its deep hidden springs.

Each one seeks peace in a friend’s arms,
There can the breast pour forth its complaints,
Only an oath seals my lips
And only a god may unlock them.

6. He who gives way to solitude (The Harper’s Song)

He who gives way to solitude,
Ah! He is soon alone;
Everyone lives, everyone loves
And leaves him to his suffering.
Yes! Leave me to my torment!
And can I only once

Recht einsam sein,
Dann bin ich nicht allein.

Es schleicht ein Liebender lauschend sacht,
Ob seine Freundin allein?
So überschleicht bei Tag und Nacht
Mich Einsamen die Pein,
Mich Einsamen die Qual.
Ach, werd ich erst einmal
Einsam in Grabe sein,
Da läßt sie mich allein!

[15] 7. Singet nicht in Trauertönen

Singet nicht in Trauertönen
Von der Einsamkeit der Nacht.
Nein, sie ist, o holde Schönen,
Zur Geselligkeit gemacht.

Könnt ihr euch des Tages freuen,
Der nur Freuden unterbricht?
Er ist gut, sich zu zerstreuen;
Zu was anderm taugt er nicht.

Aber wenn in nächt'ger Stunde
Süßer Lampe Dämmerung fließt,
Und vom Mund zum nahen Munde
Scherz und Liebe sich ergießt;

Wenn der rasche, lose Knabe,
Der sonst wild und feurig eilt,
Oft bei einer kleinen Gabe
Unter leichten Spielen weilt;

Wenn die Nachtigall Verliebten
Liebevoll ein Liedchen singt,
Das Gefangnen und Betrübten
Nur wie Ach und Wehe klingt;

Mit wie leichtem Herzensregen
Horchet ihr der Glocke nicht,
Die mit zwölf bedächtgen Schlägen
Ruh und Sicherheit verspricht.

Darum an dem langen Tage,
Merke dir es, liebe Brust;
Jeder Tag hat seine Plage,
Und die Nacht hat ihre Lust.

[16] 8. An die Türen will ich schleichen

An die Türen will ich schleichen,
Still und sittsam will ich stehn,
Fromme Hand wird Nahrung reichen,
Und ich werde weitergehn.
Jeder wird sich glücklich scheinen,
Wenn mein Bild vor ihm erscheint,
Eine Träne wird er weinen,
Und ich weiß nicht, was er weint.

[17] 9. So laßt mich scheinen, bis ich werde

So laßt mich scheinen, bis ich werde,
Zieht mir das weiße Kleid nicht aus!
Ich eile von der schönen Erde
Hinab in jenes feste Haus.

Dort ruh' ich eine kleine Stille,
Dann öffnet sich der frische Blick;
Ich laße dann die reine Hülle,

Be truly solitary,
Then I am not alone.

There creeps a lover going to see
If his mistress is alone?
So creeps over me by day and night
The pain of solitude,
The torment of solitude.
Ah, if I were once
Solitary in the grave,
Then I will be left alone!

7. Sing not in tones of mourning (Philine's Song)

Sing not in tones of mourning
Of the solitude of night.
No, it is, O gentle beauties,
Made for companionship.

Could you enjoy the day
That only interrupts pleasure?
It is good for distraction;
For anything else it is useless.

But when in the hours of night
The sweet lamp gives out its weak light
And from lips to near lips
Joking and love pours forth;

When the bold, dissolute boy,
Who once hurried, wild and fiery,
Often with a small gift
And amid light play lingers;

When the nightingale for lovers
Full of love sings a little song,
That to the prisoner and troubled
Sounds only as ache and woe;

With what light-stirring heart then
You hear not the bell
That with twelve deliberate strokes
Promises rest and safety.

Therefore in the long day
Mark it, dear heart;
Every day has its troubles
And the night has its pleasure.

8. To the doors will I creep (The Harper's Song)

To the doors will I creep,
Quietly and modestly will I stand,
Pious hands will give me food,
And I shall go again.
Everyone will seem to himself happy
When my image appears before them,
Some tears he will weep,
And I know not why he weeps.

9. So let me seem, until I be so (Mignon's Song)

So let me seem, until I be so,
Do not take off my white dress!
I hasten from the fair earth
Away to that secure home.

There I rest a short quiet time,
Then a fresh look will open for me;
I leave behind then this pure clothing,

Den Gürtel und den Kranz zurück.

Und jene himmlischen Gestalten
Sie fragen nicht nach Mann und Weib,
Und keine Kleider, keine Falten
Umgeben den verklärten Leib.

Zwar lebt' ich ohne Sorg' und Mühe,
Doch fühlt' ich tiefen Schmerz genug.
Vor Kummer altert' ich zu frühe;
Macht mich auf ewig wieder jung!

Sologesänge aus „Minnespiel“, Op. 101
Friedrich Rückert (1788–1866)

[18] 1. Meine Töne still und heiter

Meine Töne still und heiter,
Zu der Liebsten steigt hinan!
O daß ich auf eurer Leiter
Zu ihr auf nicht steigen kann.

Leget, o ihr süßen Töne,
An die Brust ihr meinen Schmerz,
Weil nicht will die strenge Schöne,
Daß ich ihr mich leg ans Herz.

Die Liebste hat mit Schweigen
Das Fenster auf getan,
Sich lächelnd vor zu neigen,
Daß meine Blick' es sahn,
Wie mit dem wolkenlosen
Blick einem Gruß sie beut,
Da hat sie lauter Rosen
Auf mich herab gestreut.

Sie lächelt mit dem Munde
Und mit den Wangen auch;
Da blüht die Welt zur Stunde
Mir wie ein Rosenstrauch;
Sie lächelt Rosen nieder,
Sie lächelt über mich
Und schließt das Fenster wieder,
Und lächelt still in sich.

Sie lächelt in die Kammer
Mit ihrem Rosenschein;
Ich aber darf, o Jammer,
Darin bei ihr nicht sein;
O dürft ich mit ihr kosen
Im Kämmerchen ein Jahr!
Sie hat es wohl voll Rosen
Gelächelt ganz und gar!

[19] 2. Liebster, Deine Worte

Liebster, deine Worte stehlen
Aus dem Busen mir das Herz.
O wie kann ich dir verhehlen
Meine Wonne, meinen Schmerz!

Liebster, deine Töne ziehen
Aus mir selber mich empor,
Laß uns von der Erde fliehen
Zu der selgen Geister Chor!

Liebster, deine Saiten tragen
Durch die Himmel mich im Tanz,
Laß um dich den Arm mich schlagen,
Daß ich nicht versink im Glanz!

The girdle and the crown.

And those heavenly beings
Do not ask whether man or woman,
And no clothing, no robes
Enclose the body transfigured.

I lived indeed without sorrow and trouble,
Yet I felt deep pain enough.
For care I grew old too early;
Make me for ever young again!

Solo Songs from 'Love's Game', Op. 101

1. My music quiet and cheerful

My music quiet and cheerful
Rise up to my beloved!
Oh that I climbing with it
Cannot reach you.

Lay, O sweet music,
My sorrow on her breast
Since the stern beauty will not
That I lay me by her heart.

The beloved has silently
Opened the window,
Smiling bending forward
At my look,
As with cloudless
Look she offers a greeting,
Since she has fair roses
Strewn on me from above.

She smiles with her mouth
And with her cheeks too;
There blossoms the world at this hour
For me like a rose-bush;
She smiles roses down,
She smiles over me
And shuts the window again,
And smiles yet to herself.

She smiles in her chamber
With her light of roses;
But I dare, O misery,
Not be with her together;
Oh if I dared to caress her
In her little chamber for a year!
She has smiled it full of roses
Quite all!

2. Beloved, your words steal

Beloved your words steal
From your bosom to my heart.
Oh how can I keep secret from you
My delight, my pain!

Beloved, your music draws
Me upwards from myself,
Let us fly from the earth
To the holy choir of spirits!

Beloved, your strings carry me
Through the Heaven dancing,
Let me cast my arms about you
That I sink not down in the glow of light!

Liebster, deine Lieder ranken
Mir ein' Strahlenkranz ums Haupt,
O wie kann ich dir es danken,
Wie du mich so reich, umlaubt.

[20] 3. Ich bin dein Baum, o Gärtner

Ich bin dein Baum, o Gärtner, dessen Treue
Mich hält in Liebespfleg' und süßer Zucht,
Komm, daß ich in den Schoß dir dankbar streue
Die reife, dir allein gewachs'ne Frucht.

Ich bin dein Gärtner, o du Baum der Treue!
Auf and'res Glück fühl ich nicht Eifersucht,
Die holden Äste find ich stets aufs Neue
Geschmückt mit Frucht, wo ich geplückt die Frucht.

[21] 4. Mein schöner Stern

Mein schöner Stern, ich bitte dich,
O lasse du dein heitres Licht
Nicht trüben durch den Dampf in mir,
Vielmehr den Dampf in mir zu Licht,
Mein schöner Stern, verklären hilf!

Mein schöner Stern! ich bitte dich,
Nicht senk' herab zur Erde dich,
Weil du mich noch hier unten siehst,
Heb' auf vielmehr zum Himmel mich,
Mein schöner Stern, wo du schon bist!

[22] 6. O Freund, mein Schirm, mein Schutz

O Freund, mein Schirm, mein Schutz!
O Freund, mein Schmuck, mein Putz!
Mein Stolz, mein Trost, mein Trutz!

Mein Bollwerk, o mein Schild!
Wo's einen Kampf mir gilt,
Flücht ich mich zu deinem Bild.

Wenn mich in Jammerschlucht
Die Welt zu drängen sucht,
Nehm ich zu dir die Flucht;

Ob sie mir Bittres bot,
Mit Bitterem mir droht,
So klag ich dir die Not.

Du schickest ohn ein Wort
Des Trostes mich nicht fort,
Du bist und bleibst mein Hort.

Der Erde Weh ist Scherz,
Hier leg ich an dein Herz
Mich selbst und meinen Schmerz.

O Welt, was du mir tust,
Ich ruh in stiller Lust
An meines Freundes Brust!

Beloved, your songs entwined
About me, a garland of rays about my head,
Oh how can I thank you
As you so richly garlanded me.

3. I am your tree, O gardner

I am your tree, O gardner, whose faithfulness
Keeps me in loving care and sweet growth,
Come, that I in your bosom in thanks may strew
The ripe fruit, grown for you alone.

I am your gardner, O tree of faithfulness!
At another's good fortune I feel no envy,
The lovely boughs I find always again
Decked with fruit, where I plucked the fruit.

4. My fair star

My fair star, I beg you,
Oh let your cheerful light
Be dimmed by the steam in me,
But help the steam in me to the light

My fair star, to be made clear!
My fair star, I beg you,
Do not sink down to earth,
Since you see me still here below,
Rather raise me up to Heaven,
My fair star, where you already are!

6. O friend, my shield, my shelter

O friend, my shield, my shelter!
O friend, my ornament, my finery!
My pride, my comfort, my defiance!

My bulwark, O my buckler!
Where there is a struggle,
I find refuge in your image.

If into the valley of misery
The world seeks to force me down,
I take refuge in you;

If bitter suffering
Threatens me
I complain to you of my wretchedness.

You send without a word
Comfort not away,
You are and remain my sanctuary.

The woe of the earth is a jest,
Here lay I on your heart
Myself and my pain.

O world, whatever you do to me,
I rest in quiet pleasure
On my friend's breast!

English versions by Keith Anderson